

Arbeitskreis Geschichte der Zahnheilkunde



Beim diesjährigen Herbsttreffen des Arbeitskreises Geschichte der Zahnheilkunde der DGZMK fand wieder ein Workshop statt, der auf große Resonanz stieß.

Quacksalber, Zahnbrecher, Scharlachtane

Nach einer Einführung und einem Rückblick über die Entstehung des Arbeitskreises von Wiebke Knöner sprach Wolfgang Busch in seinem Vortrag „Quacksalber, Zahnbrecher, Scharlachtan – Der Zahnarzt, ein Berufsstand im Wandel der Zeit“ über die Entwicklung des Berufsstandes von der Antike bis zur Neuzeit, besonders über die Sonderstellung der Barbieri und die sich entwickelnde Bildung des heutigen Zahnärztestandes.

James Israel, Max Liebermann und der Zahnwurm

Wiebke Knöner stellte den Chirurgen James Israel (1848-1926) porträtiert von Max Liebermann vor. Hierbei wurde das besondere Augenmerk auf den bedeutenden Urochirurgen und seine Entwicklungen in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie seine enge Freundschaft und die der Familien zum Impressionisten Max Liebermann gelegt.

Volker Bienegräber sprach über den Zahnwurm in der Schul- und Volksmedizin und den daraus resultierenden Aberglauben.

Frühjahrstreffen im Februar

Hans Roger Kolwes gab abschließend noch eine Aussicht auf das nächste Frühjahrstreffen, das vom 4. bis zum 5. Februar 2006 in Kooperation mit dem Bergischen Zahnärztetag in Wuppertal stattfindet. Auf der Homepage www.2006.bzaev.de gibt es dazu weitere Informationen. Der Arbeitskreis tagt in Solingen Gräfrath in dem Gebäude, in dem die Patienten des Dr. de Leuw aus ganz Europa auf ihre Behandlung warteten. Als Wundarzt zweiter Klasse brachte er es während seiner 40-jährigen Praxistätigkeit in Gräfrath neben vielen anderen Ehren zum Hofarzt des Königs Ernst August von Hannover. Im Rahmen der Tagung wird auch das Neandertalmuseum besucht, in dem eine Fachführung mit dem Fokus Zähne stattfindet. Ein weiterer Ausblick: In Erfurt wird es in näherer Zukunft eine Ausstellung über die Entwicklung der Hygieneartikel in der Zahnmedizin geben.

Highlights auf der Jahrestagung

Die Vitrinen des Arbeitskreises war ein weiteres Highlight auf der gemeinsamen Jahrestagung der wissenschaftlichen Gesellschaften in Berlin. Neben historischen Extraktionsinstrumenten, wie dem Pelikan, waren auch Gemälde, die den Prozess des Zähneziehens in verschiedenen Epochen zeigen, ausgestellt.

Die Vitrinen sollen nun fester Bestandteil der Jahrestagungen werden.

Dr. Wiebke Knöner